Erledigt Multimedia/Gaming Hackintosh

Beitrag von „Fati95“ vom 1. März 2016, 23:38

Hallo wie angekündigt werde ich nun hier erwähnen was mein zukünftiger Hackintosh alles können sollte bzw. wie ich mir das ganze vorstelle.

Bezüglich OS X es sollte problemlos möglich sein Updates durchzuführen, ausser bei neuen OS X Versionen wie von Yosemite zu El Capitan da kann ich noch Verständnis zeigen wenn das nicht sofort geht. Ansonsten sollte es innerhalb des aktuelles OS X problemlos möglich sein Updates durchzuführen.
Dann will ich noch neben OS X, Windows installieren auf einer zweiten SSD (1TB, dementsprechend sollte Duall Boot auch problemlos möglich sein) und ich sollte auf Windows Games wie Far Cry 4 / Primal, CoD, World of Warcraft, The Wichter und GTA ruckelfrei Gamen können.
Wlan sollte integriert sein am besten die schnellste Wlan Karte
und bezüglich denn Anschlüssen: 3xUSB 3.1, 1xUSB C und 2xHDMI
BlueRay Brenner sollte auch dabei sein.
Noch etwas hätte ich ganz vergessen ich habe vor meinen Hackintosh einmal am Monitor anschliessen und einmal an einem Fernseher (wenn ich mal nen Film schauen will)

Nachbearbeitung:

Es sollten mindestens 32 gb - 64 gb ram drinnen sein.
Und noch eine frage hätte ich, ist es möglich wenn es soweit ist mit Paralleles Desktop Windows von der zweiten SSD zu starten wenn ich mal nicht neustarten möchte? Auf meinem MacBook Pro 15 ist es zumindest möglich.

Ich hoffe das war soweit verständlich

Beitrag von „YogiBear“ vom 1. März 2016, 23:51

Hallo und

!

Mit USB 3.1 bzw. C spricht alles für ein z170-Board. Hier sind die Erfahrungswerte noch nicht so ausgeprägt, da recht neu. Auf einen Ozmosis-Bios-Mod (Bootloader direkt im Bios) müsstest du also noch etwas warten, aber Clover ist eine mehr als brauchbare Alternative...

Beitrag von „netzmammut“ vom 2. März 2016, 00:15

Etwas allgemeinere Antwort:
WLAN: da solltest du auf eine interne Lösung (also auf dem Board verbaut) verzichten, und lieber einen USB-Stick nehmen; schnell getauscht und mit einem USB-Verlängerungskabel etwas variabler in der Aufstellung (nichts stört die Verbindung so sehr wie eine Funkstrecke quer durch's Gehäuse)

HDMI/Fernseher: je mehr Anschlüsse an der GraKa, desto mehr kannst du anhängen; zumindest unter Windows kannst du dann den Monitor wählen (hab ich hier auch so)

Grafik: da du einen Gamer-PC bauen willst, empfehle ich dir eine Nvidia GTX zu holen (oder gleich zwei, zwecks entsprechender Grafikleistung im Verbund -> bsp. die 2. Karte für PhysX)

Einen Tip: Lüfter und Gehäuse.

Achte darauf ein grosses Gehäuse zu wählen, das auch breit genug ist, um einen dicken Towerkühler (es sei denn du greifst auf Wasserkühlung zurück, dann muss Platz für den Radiator da sein) aufnehmen zu können. Zusätzlich ein paar gute Gehäuselüfter, die nicht all zu laut sind aber trotzdem genug Luft schaufeln... Ebenso können ein paar "Zentimeter" zwischen Lüfter und Gehäusewand nicht schaden, um dort bsp. Dämmmatten vo BeQuiet anzukleben (wenn du mal NICHT spielst wirst du froh sein um ein leises Gerät)

Ein paar Komponenten-Empfehlungen:
Netzteil: BeQuiet DarkPower (Watt-Zahl abhängig der Komponenten)
CPU-Kühler: ...abhängig der CPU (achte auf eine plane Grundplatte, die nimmt die Wärme leicht auf; viel Lamellenflächen - den Lüfter kriegst du zur Not getauscht (ausser bei den Arctic Billig-Teilen))
Gehäuselüfter: Alpenföhn Föhn 120WB (oder wenn 14cm verbaut werden können auch jene - viel Luftdurchsatz bei akzeptabler Lautstärke)

Windows: kauf dir bei der Amazone ein Win7 Pro für Refurbished PC - sollten noch erwerbbar sein; von jenem aus kannst du dann bis Juni (oder war's Juli?) auf Windows 10 Professional Upgraden (so du das willst); ist günstiger als direkt eine Win10-Lizenz zu kaufen...

Beitrag von „Fati95“ vom 2. März 2016, 00:23

ein PC Gehäuse hätte ich schon und zwar das hier http://www.amazon.de/gp/produc...&ref_=wl_it_dp_o_pd_S_ttl weil das sieht für mich eher nach Mac Style.

@YogiBear und wie sieht es nur mit USB 3? Und wie sieht es aus mit noch einem Thunderbolt Anschluss?

Beitrag von „netzmammut“ vom 2. März 2016, 00:35

Sieht etwas stylisch aus, ja - aber achte dann auf gute Lüfter, die was "wegschaufeln" können...

Beitrag von „Fati95“ vom 2. März 2016, 00:47

Und wie sieht es mit Wasserkühlung aus? Genügt das alleine?

Beitrag von „Brumbaer“ vom 2. März 2016, 09:13

Alleine wo für ?

Das folgenden gilt für den allgemeinen Betrieb. Extremes Overclocking braucht zusätzliche Lüfter/Kühlung.
Du hast verschiedene Wärmequellen in deinem Rechner. CPU, GPU, Festplatten/SSDs, RAM, Netzteil, mobo.
Alle produzieren Wärme und die muss letztendlich raus aus dem Gehäuse.
Über 70% der Wärme werden von CPU und GPU erzeugt. Deshalb kommen die mit eigener Kühlung. Beide geben bei einer Luftkühlung ihre Wärme ins Gehäuse ab.
Die Kühlung durch eine All In One Wakü ist normalerweise nicht besser als die eines in der Leistungsklasse(relativ zur Kühlerart) vergleichbaren Luftkühlers. Aber eine WaKü erlaubt es dir den Ort für den Lüfter freier zu wählen als ein normaler Kühler. Man kann also den Ort der Wärmeabgabe an die Gehäuseaussenwand zu verlegen und die Wärme ist viel schneller "raus".
Dabei wirkt der/die WaKü Lüfter auch als Gehäuse Lüfter.
Ein guter Luftkühler plus einem Extra Gehäuselüfter (im Vergleich zu Wakü) ist eher billiger als eine vergleichbare WaKü. Nach meinen Erfahrungen sind die Luftkühler auch leiser, da die Pumpe immer ein Geräusch macht. Unter Last macht das keinen Unterschied, aber in den "stillen" Phasen.
Ich verwende eine WaKü nur, wenn ich keinen Platz für einen Luftkühler habe.
Es bietet sich an einen ziehenden und einen drückenden Lüfter an gegenüberliegenden Seiten des Gehäuses zu haben und den Luftkühler dazwischen. Der Luftstrom von der Vorderseite zur Rückseite ist für den User angenehmer als die Luft ins "Gesicht" geblasen zu bekommen.
Die WaKü kann für gewöhnlich als einer der beiden Lüfter mit benutzt werden.
Ein zusätzlicher Lüfter, der der Grafikkarte kalte Luft zufächelt oder die Warme abzieht ist auch empfehlenswert. Was besser ist hängt von der Lage der Komponenten und der Richtung des vorherrschenden Luftstroms ab.
Das Netzteil hat einen eigenen Lüfter, der auch für seinen eigenen Bedarf ausreicht.
Das mobo liegt im Lüfterstrom der oben genannten Lüfter.
Das RAM auch.
Für gewöhnlich brauchen Festplatten und SSDs keine extra Kühlung, aber man kann Fälle konstruieren, wo eine zusätzliche Kühlung sinnvoll wäre, z.B. wenn sie in einem eigenen Gehäuseabschnitt oder direkt neben einer anderen Wärmequelle geschützt vor jedem Luftstrom sitzen.

Beitrag von „netzmammut“ vom 2. März 2016, 19:18

Dazu noch ergänzend: der Aufstellort muss auch passen.

Ob Luft- oder Wasserkühlung - wer Übertaktet (was bei Gamer-PC's ja häufig an der Tagesordnung ist) sollte drauf achten das der PC frische Luft bekommt.

(bsp. dafür Sorge tragen, das der PC nicht die sich teilweise abgekühlte "Ausblasluft" wieder vorne ansaugt, und du so ein Heizgebläse aufgestellt hast)

Gerade in den heutigen Wint...nein: Sommer; die Temps werden ja auch immer höher, d.h. die Luft die der PC ansaugt ist schon viel wärmer als noch vor 5 Jahren, das muss die Kühlung ausgleichen können...

WAS allerdings das Mittel der Wahl ist, kann man erst sagen wenn die Komponentenliste steht

---

Beitrag von „Fati95“ vom 3. März 2016, 12:47

Hallo ich bin es wieder gerade hat mir ein Freund Angebot gemacht mir einen Rechner zu verkaufen

Mainbord (für extra hybrid Grafikkarte und mx2 speicher) asus x99 deluxe mit wlan und Bluetooth
Intel 5930k i7 4,6 ghz sixcore
GTX Titan-X 12
32 GB Ram DDR 4
3200 hz crosair venance

hat jemand damit erfahrung oder wisst ihr ob man darauf ox zum laufen bekommt?

Beitrag von „kuckkuck“ vom 3. März 2016, 13:13

Und der Preis dafür? Konnte schwierig werden mit einem X99 Board aber ich denk schon da gibt es Wege. Das mit der Installation OHNE PROBLEME ist dann aber schonmal nicht sicher
Der Prozessor hat übrigens 3,5 GHz...

Beitrag von „Fati95“ vom 3. März 2016, 13:19

Er meint denn Prozessor hat er übertaktet

der preis dafür wäre etwa 4000 CHF
noch eine frage wieso könnte es zu Problemen kommen mit einem X99 Board?

Beitrag von „al6042“ vom 3. März 2016, 14:03

Und dafür möchte dein Freund dir ca 3680 € abknöpfen?

Kurzer Abriss aus dem Preisvergleichs-Portal von heise.de:
Asus x99 deluxe = ca. 400 €
Intel i7 5930k = ca. 600 €
GTX Titan-X 12 GB = ca. 1200 €
32 GB DDR4 Corsair Veng 3200Mhz = ca. 200 €

In Summe 2400 € ohne Gehäuse, Festplatten und Netzteil...

Beitrag von „v3nom“ vom 3. März 2016, 14:24

4000CHF hört sich echt extrem unverschämt an.
Das Asus ist ein gutes Board, läuft auch unter OSX, aber ich glaube die Audiokarte macht Probleme! Auf WiFi und BT würde ich mich auch nicht verlassen!

Beitrag von „Brumbaer“ vom 3. März 2016, 14:37

Na ja passt scho.
Bei der Zusammenstellung hat er bestimmt nicht die billigsten Komponenten ausgesucht.
Lüfter bei der Übertaktung eher 120 aufwärts.
Gehäuse, Netzteil zusammen 250-300.
Wlan/Bt 50.
Wenn m2x Speicher eine m2 ssd beseutet nochmal 350€
Dann noch ne normale Festplatte.
Und dann noch nicht beim Discounter gekauft.

Also je nach Komponenten ist der Preis vertretbar.
D.h. nicht, dass man es nicht billiger machen könnte.

Frage ist, brauchst du das, oder bist du auch mit einem 6700k je nach Ausstattung für 1,5 oder 2k genauso gut bedient ? Bzw. könntest du dir so ein System selbst zusammenbauen ?

Beitrag von „netzmammut“ vom 3. März 2016, 14:40

Ok, auch wenn man den Faktor "Schweiz" (mit den höheren Preisen) miteinkalkuliert, ist der Preis überzogen... (vor allem da Hardware bei uns meist günstiger zu bekommen ist als in Deutschland (Tip für die Grenznah-lebenden

Zieh dir meine Signatur-Maschine rein; die lief inkl. Software nach knapp 1000 Franken...

Am Besten wärs, du würdest mal dein Traumsystem konkreter beschreiben; bsp. willst du übertakten, "absolute Power - zu viel ist nicht genug" usw... Dann können wir dir ein paar konkretere Tips geben... Momentan wäre es mehr ein Raten...

Beitrag von „Brumbaer“ vom 3. März 2016, 14:44

Bei Caseking kostet ein 5930er System mit nur 4,4 GHz allerdings zwei Graphikkarten 5200€

Beitrag von „kuckkuck“ vom 3. März 2016, 14:51

Ich wirf jetzt einfach mal eine GTX 980 TI ins rennen sowie einen i7 6700k, für gaming ABSOLUT ausreichend und das hält auch noch n paar jäärchen

---

Beitrag von „netzmammut“ vom 3. März 2016, 15:12

Dann schmeiss ich auch mal eine "schnell gewürfelte Liste" in's Rennen:
RAM: 1 x HyperX Fury Black (4 x 8 GB = 32GB) 179.-
CPU: Intel Core i7 6700K 419.-
Board: Gigabyte Z170X-Gaming 5 (LGA 1151, Intel Z170, ATX) 198.- (wenn du auf USB-C verzichten kannst die Z97-Variante 60 Franken billiger)
GraKa: GTX980 - je nach Ausstattung von 800 bis 1000 Franken...
BD-Writer: LG BH16NS55 80.-
Gehäuse (dein Amazon-Link) 40.-

Festplatten mein Vorschlag 2 x SSD (1 x Win, 1 x Hack), sowie 1 Datengrab (schnelle 3,5"HDD), Netzteil BeQuiet Dark Power, Kühlung - aber jene ist abhängig vom Restsystem... Sagen wir ab 500 Franken Gesamtkosten...

Biste mit neuen Komponenten bei nem Preis von 2416 Franken... (Ram kannst du austauschen falls 32GB nicht reichen sollten)

Preise bei dem Händler, der Migros gehört, aber keine Cumuluspunkte verteilt... Hab noch nicht einmal den günstigsten Anbieter rausgesucht...

Eben, im Prinzip gereichts zu keiner konkreten Empfehlung weil du zuwenig konkret bist mit den Anforderungen

---

Beitrag von „v3nom“ vom 3. März 2016, 16:10

Gebrauchtpreise sind meist auch eher bei 75% des Neupreises! Also wenn da nicht noch extrem teueres Zubehör drin ist (WaKü, Lüfter, Gehäuse, Platinum NT,...) passt das vorne und hinten nicht.

Beitrag von „Fati95“ vom 3. März 2016, 18:42

Danke für Eure Antworten

Wie sieht es eigentlich damit aus: http://www.hitech-gamer.com/Xt...-GAMER-PC-TITAN-X-V2.html

(Hardware würde ich selbst einkaufen)

Beitrag von „netzmammut“ vom 3. März 2016, 18:51

"nur" 16GB RAM, die Verzollungskosten (du hast dich als aus der CH vorgestellt, bedenke das alles was über 64 Franken kostet mit 15 Franken Gebühren plus 8% MWSt zu kommt (und viele Lieferanten aus der EU die MWSt nicht mehr zurück erstatten - weil wir Schweizer ja jetzt in der EU steuerpflichtig sind (schöne Grues a'd Evelyn Widmer-Schlumpf) - da musst du auch drauf achten!)

Andernfalls die Frage:
willst du unbedingt Geld rauswerfen, oder ein gutes System haben? Wenn ja verkauf ich dir meinen "Rentner-PC" (Core i5 750) für 4000 Franken

(Tip: nur weil etwas viel kostet ist es lange nicht gut)

Sag doch mal an, was du von deinem neuen System erwartest, und was du damit machen willst (deine erste Beschreibung ist sehr wage); so können wir dir viel genauer die passendere Komponenten zusammenstellen...

Beitrag von „kuckkuck“ vom 4. März 2016, 09:59

Ich würde mir einen solchen PC selber bauen, du sparst Geld, außerdem ist eine komplette Wasserkühlung eher Geldverschwendung (aber säxy) Ich würde keine Titan X sondern eine 980 TI kaufen, außerdem 2 SSDs und eine HDD sowie 32gb RAM, außerdem ist bei dem Modell das du vorschlägst nicht gegeben welches motherboard es besitzt, deshalb ist ein Hackintosh nicht sicher.

Beitrag von „OliverZ“ vom 4. März 2016, 11:35

Die Kiste bringt Dir zwar unter Windows Dampf bei der Graphikperformance unter OS X ist die Karte zu teuer, weil die NVIDIA-Treiber unter OS X ca. 20 % bis 30 % langsamer laufen als unter Windows. Die unter OS X relativ geringe Mehrperformance einer GTX TITAN X mit 12 GB statt einer GTX 980 mit 4 GB ist extrem teuer erkauft.

Unter Windows kannst du diese Spiele alle locker in höchster Auflösung mit einer GTX 980 spielen.

Zudem musst Du bei der Installation von OS X zuerst die interne Intel Graphik ansprechen. Da solltest Du dich an den Intel Graphikchips orientieren, die unter OS X treibermäßig unterstützt werden. Sonst kannst Du den Rechner nur als Windows-Gaming-PC betreiben.

Die NVIDIA Webdrives bringen die NVIDIA GTX Karten zum Laufen. Bevor Du eine GTX Titan X zum Laufen bringst, muss allerdings mal das OS X mit Intel laufen.

Es kommen zur Jahresmitte neue Macs raus, die die Intel Graphikchips Intel HD520, HD530 und HD540 für die Skilake-Prozessoren unterstützen. Dann kannst Du auch dein OS X drauf installieren.

Ich sehe zwischen Broadwell und Skylake Prozessoren in der Praxis von Windows nur relativ geringe Leistungsunterschiede. Fürs Gaming ist es nicht so entscheidend absolute Tipkomponenten zu verbauen sondern ein stimmiges System zu haben.

Wasserkühlung ist nett, aber nicht wirklich nötig.